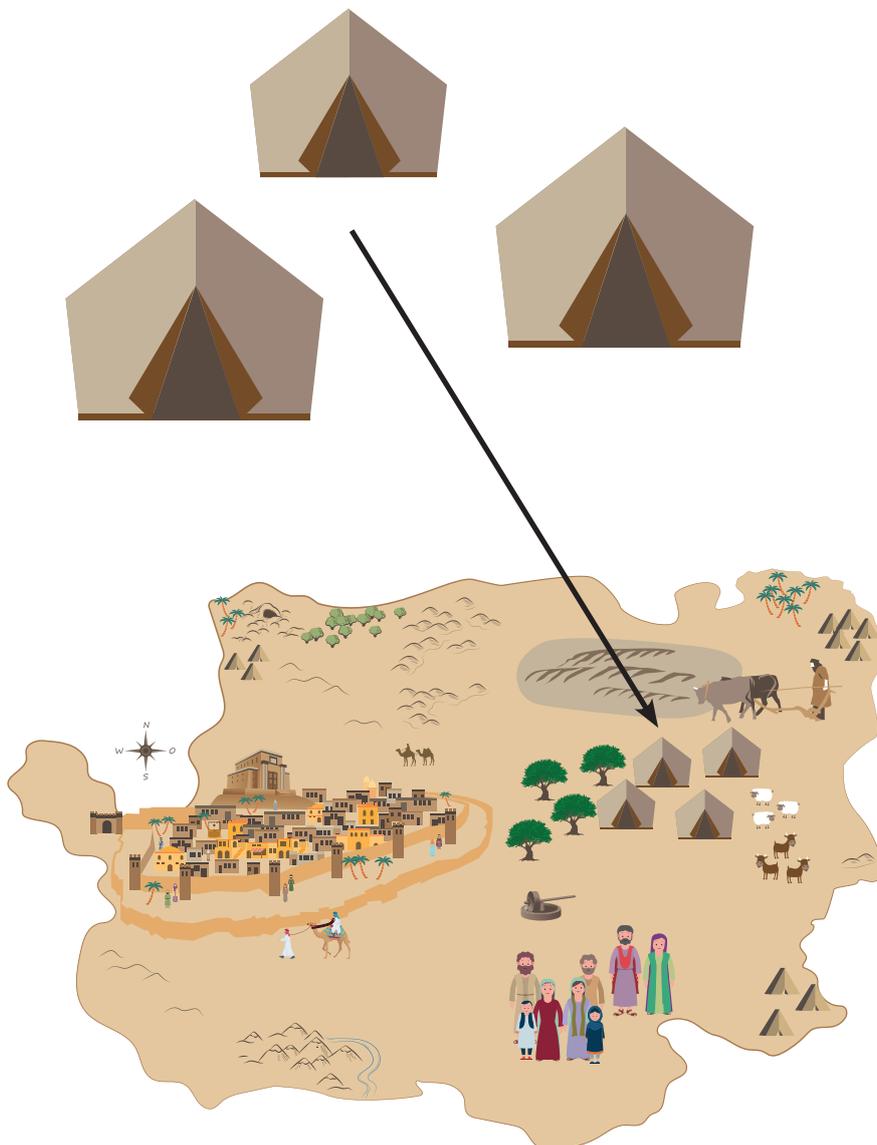


Die Welt vor 3000 Jahren

ZELTDORF

Hier wohnt die Sippe von Levi. Zu seiner Sippe gehören seine Familie, aber auch andere Menschen wie z.B. Arbeiter oder auch Sklaven. Die Familie ist eine Bauernfamilie in Israel. Bauernfamilien leben damals in kleinen Bauernhöfen: teilweise noch in Zelten, manche haben schon kleine Häuser gebaut. Levis Sippe ist noch nicht ganz so weit, sie wohnt in einem komfortablen Familienzelt. Dazu gibt es noch einige andere Zelte, in denen die anderen Sippenmitglieder leben.



Die Welt vor 3000 Jahren

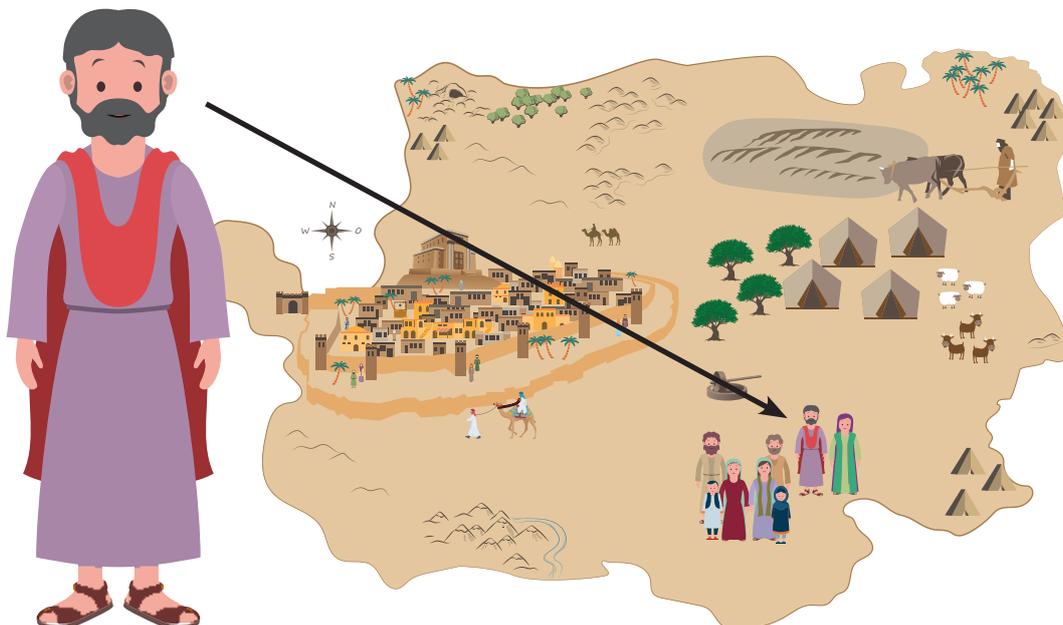
LEVI, PATRIARCH

Das ist Levi. Er ist der Chef der Sippe. Er hat eine Frau, Mirjam, und zwei Söhne, David und Samuel. Levi betreibt Landwirtschaft. Ihm gehören Olivenbäume und mehrere Acker Land. Das Land gehört ihm. Seine Familie bewirtschaftet es schon seit einigen Generationen. Er hat es von seinem Vater geerbt und wird es an seinen Sohn weiter vererben.

Levi führt ein gutes und freies Leben auf seinem Land. Er ist in seiner Familiensippe hoch angesehen. Er hat genug zum Leben.

Diese Familie ist eine Gemeinschaft, in der alle ihren Platz haben. Sie halten zusammen. Ohne diese Gemeinschaft kann keiner leben. Deshalb antworten auch die Kinder auf die Frage: »Wer bist du?« nicht mit: »Ich heiße Samuel«, sondern: »Ich gehöre zur Sippe von Levi«. Und: »Wir sind freie Israeliten«, »Wir halten mit den anderen Israeliten zusammen«, »Wir sind Israeliten, die Urvorfahren von Josef Ben Abraham – wir waren Sklaven und sind aus Ägypten geflohen. So sind wir, das ist unsere Geschichte, auf die wir stolz sind«.

Diese Sippe kann gut leben, weil sie zusammenhält, weil jeder in ihr einen festen Platz hat und weil sie eine gemeinsame Familiengeschichte hat, die sie von den anderen unterscheidet.

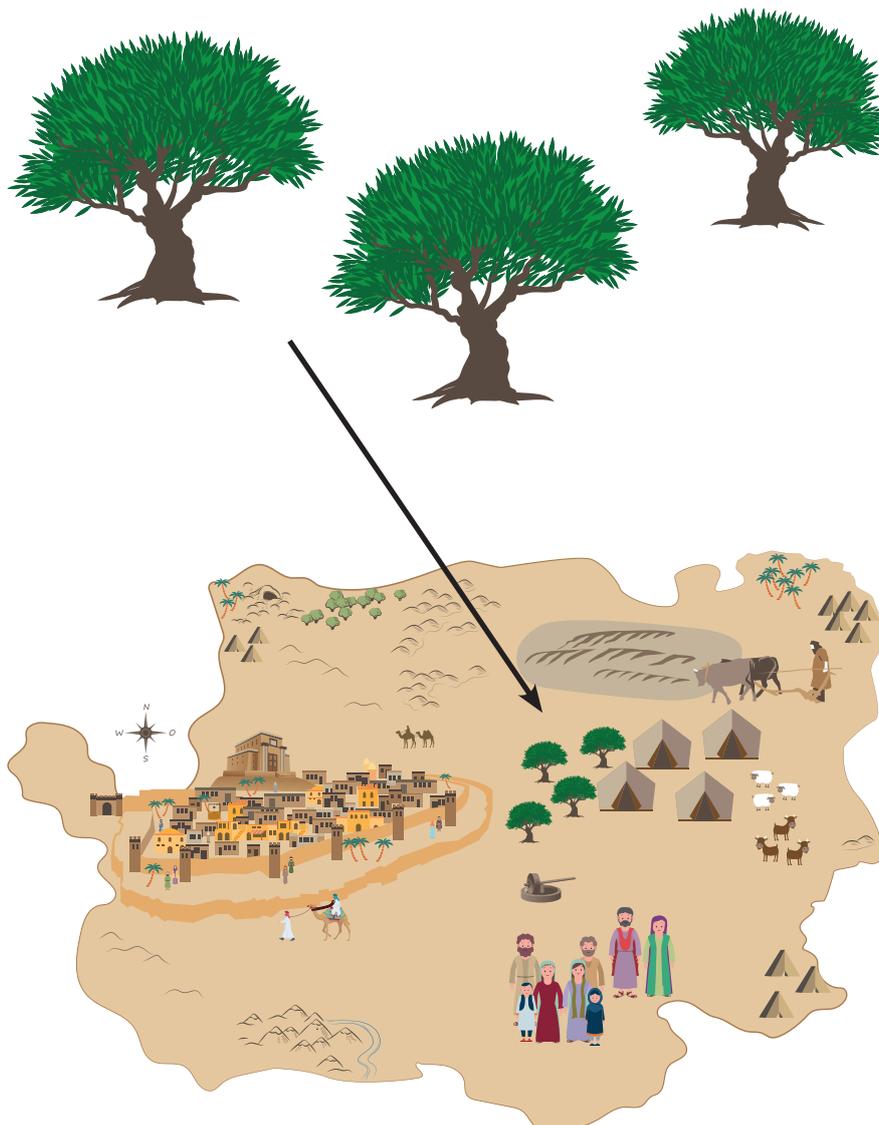


Die Welt vor 3000 Jahren

OLIVENBÄUME

Levis Sippe besitzt einige Olivenbäume. Die sind für ihn sehr wertvoll. Denn das Öl, das Levi dadurch produzieren kann, kann er für viel Geld auf dem Markt verkaufen.

Doch bis es soweit ist, muss viel harte Arbeit geleistet werden. Die Oliven müssen in der Hitze von Hand geerntet werden. Dann müssen sie mit der Ölpresse gepresst und über eine lange Strecke zum Markt transportiert werden. Das geschieht mit Körben, die Levi, seine Söhne und einige Sklaven auf ihrem Rücken fest schnallen. Das ist sehr anstrengend, aufwändig und braucht Zeit.



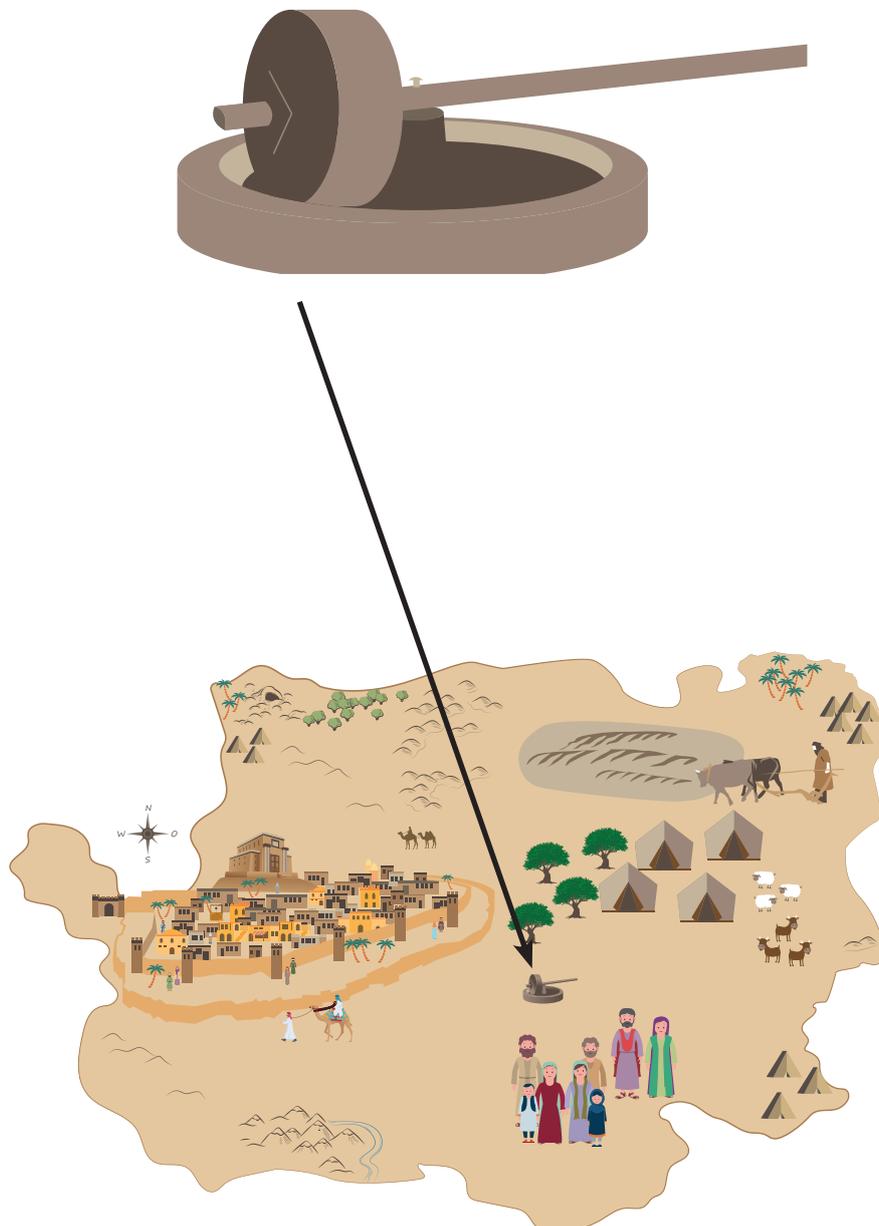
Die Welt vor 3000 Jahren

OLIVENPRESSE

Levi besitzt eine Olivenpresse. Damit kann er aus den Olivenkernen Öl pressen. Mit dem Öl können die Frauen der Familie braten und backen.

Vorratshaltung wird möglich.

Der Überschuss kann auf dem Markt verkauft werden.



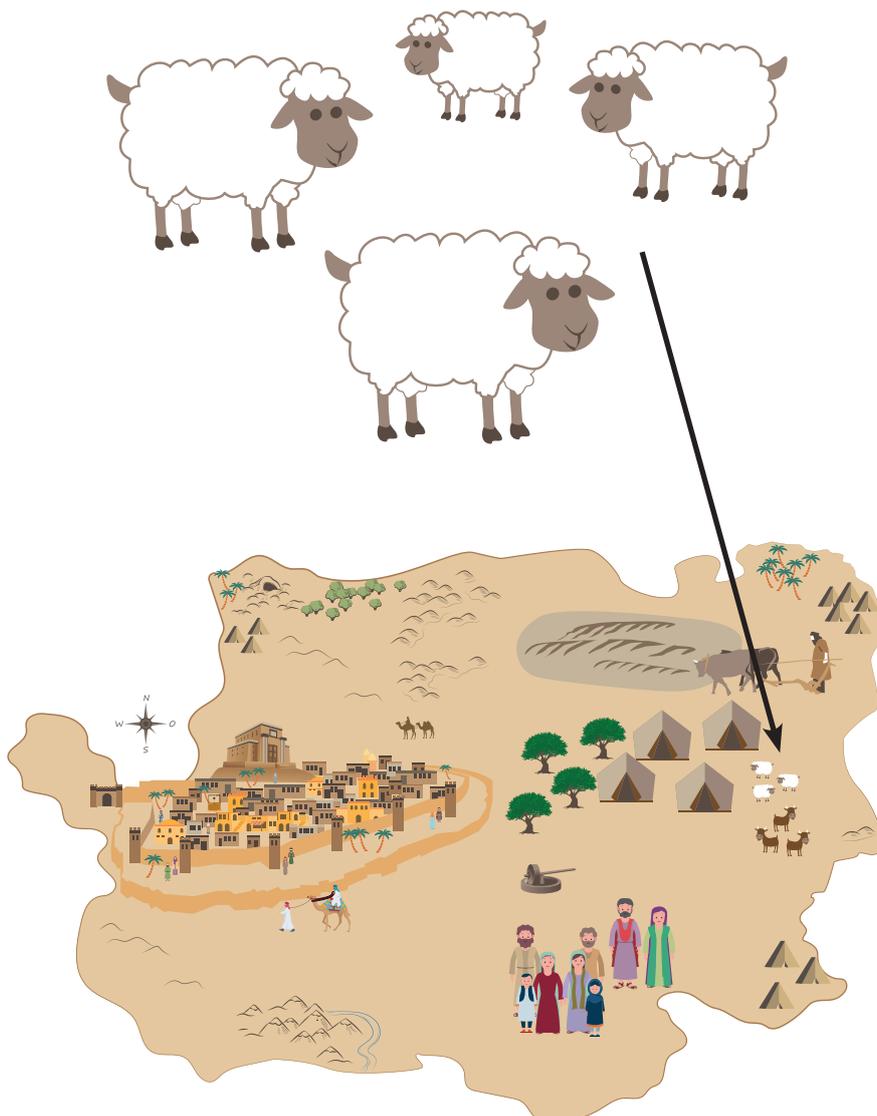
Die Welt vor 3000 Jahren

SCHAFE UND ZIEGEN

Tiere in der kargen Gegend zu halten ist gar nicht so einfach. Man braucht immer Zugang zu Wasser und zu Weideland. Gut, dass sich beides auf Levis Land befindet. So kann er Schafe und Ziegen halten. Sie sind genügsam, geben Wolle für Kleidung, etwas Milch und einmalig eine Portion Fleisch.

Doch Tierhaltung ist nicht ungefährlich. In der Wüste gibt es wilde Tiere wie Löwen oder Pumas, die eine Gefahr für die Ziegen- und Schafherde darstellen.

Und natürlich auch für die Hirten. Probleme: Herden in wilder Natur zusammenhalten. Gefahr durch Löwen und andere Tiere.



Die Welt vor 3000 Jahren

PFLUG UND RINDER

Auf dem kargen Grund können mit etwas Glück auch ein paar Rinder gehalten werden. Mit den Rindern gibt es allerdings auch immer wieder Ärger, wenn sie ausbrechen und die Felder der Nachbarn leer fressen.

Mit den Rindern ist – wenn der Boden es hergibt – auch etwas Ackerbau möglich. Ein Pflug ist für Bauern ein wertvoller Gegenstand. Levi hat sich einen Pflug mit einer Eisenspitze geleistet. Das ist damals moderne Technik, da es das Umpflügen des harten Bodens sehr erleichtert. Den Pflug musste sich Levi auf dem Markt in der Stadt kaufen. Er hat eine Menge Geld gekostet. Levi hat das über mehrere Jahre von den Erträgen angespart. Der Pflug ist das kostbarste landwirtschaftliche Gerät, das er besitzt.



Die Welt vor 3000 Jahren

WEITERE ZELTDÖRFER

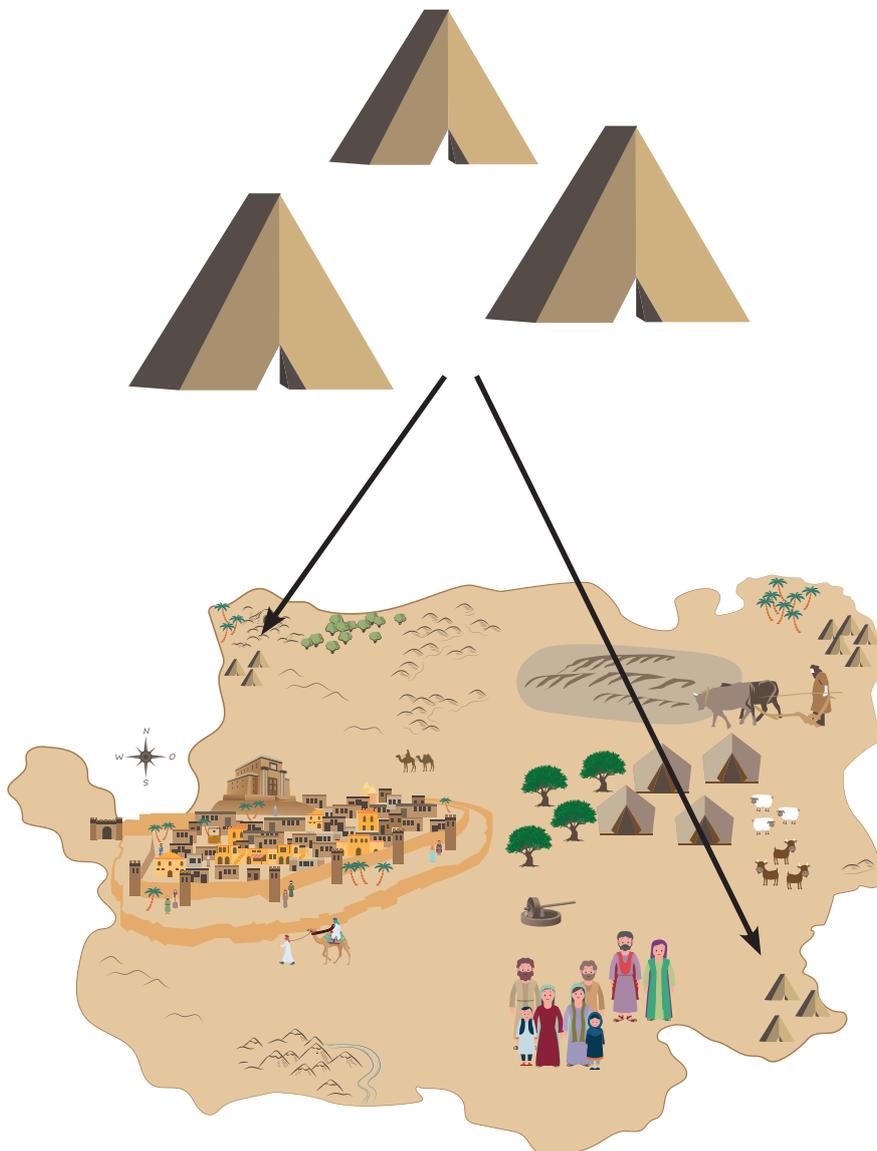
In der Umgebung gibt es verschiedene Höfe. Mit all diesen Bauern hat der Patriarch Kontakt: Tiere werden getauscht, Saatgut gekauft.

Bei den Nachbarn gibt es zwei verschiedene Sorten:

Israelitische Bauern, also Levis Stammesbrüder, und andere Bauern.

Sie haben unterschiedliche Religionen und glauben an unterschiedliche Gottheiten.

Sie verehren z.B. auch Götter, die für die Fruchtbarkeit des Bodens und eine gute Ernte sorgen sollen. Das ist attraktiv in einem sehr kargen Land.



Die Welt vor 3000 Jahren

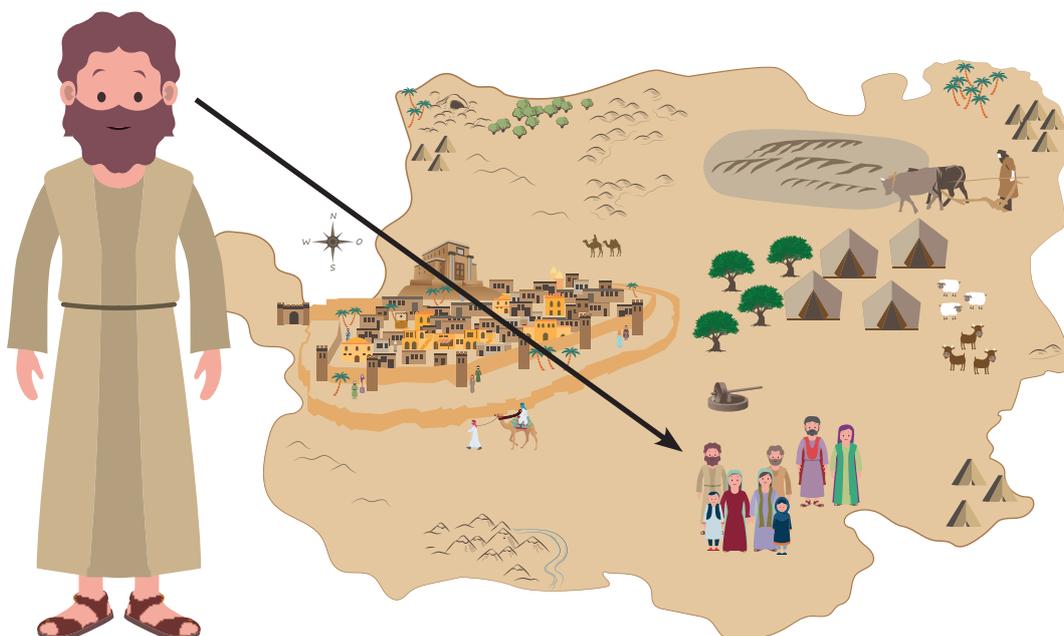
SAMUEL

Samuel ist der älteste Sohn von Levi. Er wird einmal alles von seinem Vater erben. Darauf ist er vorbereitet. Sein Vater hat ihm alles beigebracht, was er wissen muss, um ein guter Patriarch der Sippe zu werden.

David ist der zweitälteste Sohn der Sippe von Levi. Weil es viel Arbeit gibt, müssen alle mit anfangen. Viele Kinder stärken die Sippe. David unterstützt Levi dabei, die Sippe zu leiten. Das wird er bald auch für seinen älteren Bruder Samuel tun, wenn dieser alles von Levi erben wird.

Samuel ist mit Rut und David ist mit Esther verheiratet. Beide Frauen kommen aus den Nachbarsippen. So sichert man sich gegenseitig Wertschätzung und Anerkennung.

Samuel und seine Frau Rut haben einen Sohn und eine Tochter. Die Erbfolge ist dadurch sichergestellt. Die Kinder arbeiten schon früh mit, z.B. müssen sie die Schafe hüten.



Die Welt vor 3000 Jahren

STADT

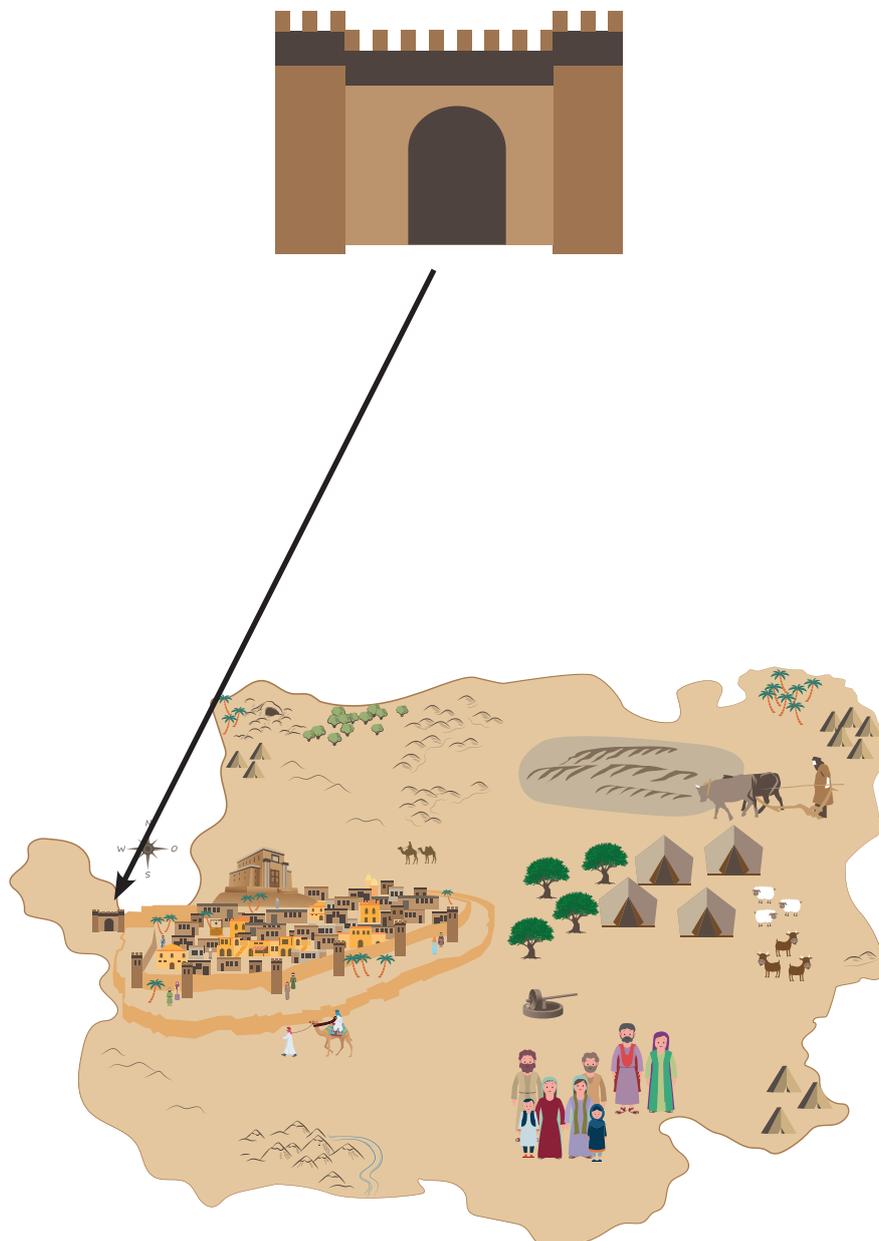
Zwei wichtige Gründe gibt es, warum es für Levi wichtig ist, in die Stadt gehen zu können: Handel zu treiben und Rechtsfragen zu klären. Bei den Händlern auf dem Markt kann Levi seine Erzeugnisse verkaufen und Handwerkerprodukte einkaufen – wie den Pflug, den er letztes Jahr erworben hat.



Die Welt vor 3000 Jahren

STADTTOR

Im Stadttor kann Levi Rechtskonflikte besprechen und klären.
Polizei und Justiz gab es damals noch nicht. Wenn ein Mann einen Fall vorbringen wollte und dafür Zeugen mitbrachte, dann entschieden die Ältesten im Tor der Stadt über diesen Fall.



Die Welt vor 3000 Jahren

TEMPEL

In der Stadt steht das Heiligtum, an dem der Gott der Israeliten verehrt werden konnte. Einmal im Jahr besuchen Levi und seine Sippe den Tempel, um Gott zu verehren. Es gibt allerdings im ganzen Land auch noch andere Religionen. Einige Nachbarn von Levi verehren z.B. Baal oder Astarte, manche auch mehrere Götter. Das ist für Levi eigentlich unproblematisch.

Alle leben und arbeiten gemeinsam.

Und jeder wendet sich dann seinem Gott oder seinen Göttern zu.

